



Schützt einander, verkörpert das innere Licht

Von Vivek Panchapakesan

„Sei im Tempel“-satsang zur Feier von Raksha Bandhan
Live-Videostream im Universellen Siddha Yoga Raum
Samstag, 1. August 2020

Shubh Raksha Bandhan!

Wir feiern diesen Tag, um das Band der Liebe und des Schutzes zwischen Guru und Schüler und das Band, das uns als Suchende auf diesem glorreichen Weg verbindet, zu würdigen. Zusammen bilden wir eine Gemeinschaft – eine Gemeinschaft von Siddha Yogis. Und jeder und jede von uns ist Teil von anderen Gemeinschaften – wo wir leben, wo wir arbeiten, in unseren Herkunftsländern, als Bürger und Bürgerinnen auf diesem Planeten. Die Siddha Yoga Lehren sagen uns, dass wir alle verbunden sind – jede Person, jedes Tier, jede Pflanze, jeder Gegenstand, Belebtes oder Unbelebtes. Alles ist eine Manifestation des höchsten Selbst.

In diesem Bewusstsein können wir, wenn wir Raksha Bandhan und dieses Band der Verbundenheit ehren, unseren Platz darüber hinaus auf dieser Welt untersuchen.

In den vorangegangenen Vorträgen, die ihr gerade gehört habt, hattet ihr Gelegenheit, über spirituellen Schutz nachzudenken. Ihr hattet auch etwas Zeit, um den Schutz von Körper, Geist und Herz zu betrachten. Jetzt möchte ich euch kurz meine Gedanken zum Thema „Schutz der Gemeinschaft“ mitteilen.

Gurumayi Chidvilasananda lehrt uns, dass wir Menschen die Verwalter dieser grünen Erde sind – dieser üppigen, reichen, dynamisch-blauen Kugel mitten in der sternreichen Weite. Sie ist unser Zuhause. Daher ist es unser Dharma, unsere

heilige Verantwortung, den Schutz unseres Zuhauses sicherzustellen und das Wohlergehen und die Sicherheit alles hier Existierenden zu erhalten.

Wie gehen wir dabei vor? Es ist gut und recht, von diesem Ideal zu sprechen und im Herzen daran zu glauben, aber wie leben wir diese Lehre in Wahrheit? Wir befinden uns in einer Zeit, in der die weltweite Gemeinschaft in Zorn und Groll verstrickt ist. Wie erhalten wir uns das Gewahrsein des Selbst in der gesamten Schöpfung und erkennen gleichzeitig auf ehrliche und authentische Weise das an, was in der Welt stattfindet?

Wir müssen das, was in unserem Herzen aufsteigt, als Suchende auf dem Weg annehmen und auch unseren Intellekt einsetzen. Sind wir bei der Konfrontation mit entgegengesetzten Gesichtspunkten offen zum Zuhören, oder haben wir uns verschlossen? Wie verträgt sich das, was wir mit Geist und Sinnen wahrnehmen, mit dem Wissen und den Tatsachen, die uns zur Verfügung stehen?

Die Handlungen, die wir ausführen, die Vorsätze, die wir fassen, und die Art, wie wir die von uns gepflegten Tugenden weitergeben, mögen für jeden und jede von uns einzigartig sein. Aber das innere Wissen vom Selbst und das Einsetzen unseres kritischen Geistes sagen uns, in welche Richtung wir unseren Kurs steuern müssen.

Um wirklich den Weg des Dharma zu gehen, machen wir uns die Lehren des Gurus zu eigen und fassen den von Herzen kommenden Vorsatz, das Göttliche in anderen zu würdigen. Durch rechtschaffene Handlungen und eigenes Bemühen wenden wir diese Lehren im täglichen Leben an.

Wir schützen unsere Gemeinschaft, indem wir das Selbst ehren, das innen und außen existiert. Wir können das durch einfache Handlungen tun – durch eine höfliche Geste, einen Akt der Freundlichkeit, das Ausstrecken einer helfenden Hand.

Wir schützen unsere Gemeinschaft durch verantwortliches Handeln, auch wenn es unbequem ist.

Wir schützen unsere Gemeinschaft, indem wir uns an die Siddha Yoga Tugenden erinnern und sie verkörpern. Wenn wir mit Uneinigkeit konfrontiert sind, wählen wir den Weg, uns um Einheit und Eintracht zu bemühen.

Der *Atharva Veda*, eine heilige, hochverehrte Quelle des Wissens, sagt:

Nie soll der Bruder den Bruder hassen oder die Schwester die Schwester verletzen.
Vereint in Herz und Vorsatz, geht freundlich miteinander um.ⁱ

Dieser Vers ist ein Gebet um Harmonie und Einheit. Er bittet uns inständig, einander als Familie zu lieben, einander mit Mitgefühl und Achtung zu behandeln und vereint zu sein. Diese heiligen Worte werden zum Wohle der Schöpfung dargeboten.

Der Guru hat uns alles gegeben, was wir brauchen, um ein Leben mit Altruismus, Großherzigkeit und Liebe zu leben. Sie hat die Kundalini Shakti, den göttlichen Funken, in uns erweckt, der uns erlaubt, die strahlende Wirklichkeit dieser Welt zu erkennen. Es liegt jetzt an uns, diese Gabe zu ehren, Herolde dieses Lichts zu werden und dieses Licht in anderen zu erkennen. Wir bringen diesen Schutz dar, sodass diese Erde wieder atmen möge, sodass diese Erde wieder Frieden erfahren möge.

An Raksha Bandhan knüpfen wir einander bunte gewebte Armbänder um das Handgelenk. In diesem Jahr tun wir das virtuell. Wie die Fäden des *rakhi* sind wir alle miteinander verwoben, verbunden, ungetrennt, vereint. Und wenn wir einander *rakhis* geben, bestätigen wir unsere Verbindung untereinander und mit allem. Wir bestätigen unseren Vorsatz, einander, unsere Gesellschaft und die reiche Erde, die uns erhält, zu schützen.



© 2020 SYDA Foundation®. Alle Rechte vorbehalten.

ⁱ *Atharva Veda*, 3.30.3